



Samtgemeinde Fintel  
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 36-

13. Ratsperiode 2021-2026  
Lauenbrück, den 06.09.2022

Niederschrift über die 1. Sitzung **des Klimaausschusses am 25.08.2022** im  
**Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:13 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Claus Aselmann

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Ratsmitglieder

Herr Dr. Arne Homfeldt

Herr Jochen Intelmann (für Sabrina Zimmer)

Herr Werner Kahlke (für Tobias Koch)

Herr Hannes Lohmann

Herr Merten Lüdemann

Herr Helmut Oetjen

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Beratende Mitglieder

Frau Tanja Bladauski

Herr Cord-Heinrich Renken

Herr Volker Witt

Von der Verwaltung

Herr Matthias Weiss

Protokollführerin

Frau Svetlana Claassen

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Ingo Norrenbrock

Herr Matthias Röhrs

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Einwohnerfragestunde**
- 3 **Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder (Klimaausschuss)  
Vorlage: 017/2022**
- 4 **Vorstellung des Klimaschutzmanagers**
- 5 **Sachstandsbericht des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Samtgemeinde Fintel**
- 6 **Einrichtung einer Arbeitsgruppe  
Vorlage: 065/2022**
- 7 **Antrag 003/2022: Bündnis 90/Die Grünen Anpassung der Hauptsatzung an die Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmanagement  
Vorlage: 071/2022**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 10 **Einwohnerfragestunde**

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Aselmann eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, die Vertreterin der Presse und die Kollegen aus der Verwaltung, sowie eine Zuschauerin. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die ergänzte Tagesordnung wird bestätigt.

Des Weiteren erklärt Ausschussvorsitzender Aselmann, dass ein weiterer Antrag aus der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen eingegangen sei. Dieser sei seitens SGB Maier am Sitzungstag noch an die Ratsmitglieder verschickt worden. Ausschussvorsitzender Aselmann bittet um Meinungsäußerungen, ob dieser Antrag zusätzlich auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

Ausschussmitglied Dr. Homfeldt beantragt dieses Vorgehen abzulehnen. Eine Vorbereitung sei bei so kurzfristig gestellten Anträgen nicht möglich.

Ein weiterer Zuschauer betritt um 19:02 Uhr die Sitzung.

Ausschussmitglied Schnellrieder erklärt, dass er diesen Antrag noch kurzfristig gestellt habe, damit dieser schnellstmöglich durch alle beteiligten Ausschüsse laufen könne. Weiterhin handele es sich um eine gemeinsame Ideensammlung, eine umfangreiche Vorbereitung sei nicht nötig.

SGB Maier ergänzt, dass er den Antrag noch weitergeleitet habe, da das Thema auch von Klimaschutzmanager Weiß in den folgenden Tagesordnungspunkten aufgegriffen werde.

Ausschussvorsitzender Aselmann stellt zur Abstimmung, ob die Tagesordnung um den eingereichten Antrag ergänzt wird. Dies wird einstimmig bei drei Enthaltungen abgelehnt.

### **TOP 2: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

### **TOP 3: Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder (Klimaausschuss) Vorlage: 017/2022**

Ausschussvorsitzender Aselmann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an SGB Maier. Dieser erklärt, dass von den Anwesenden beratenden Mitgliedern nur noch Cord Heinrich Renken belehrt werden müsse.

Er weist darauf hin, dass dem beratenden Ausschussmitglied mit der Vorlage 017/2022 der Text der §§ 40 bis 42 NKomVG schriftlich bekannt gegeben wurde.

Nach Abfrage hält er fest, dass die Begrifflichkeiten Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsrecht und Vertretungsverbot nicht gesondert vorgelesen oder erklärt werden müssen. Die Pflichtenbelehrung gem. §§ 43 NKomVG ist damit erfolgt.

SGB Maier verpflichtet Cord Heinrich Renken per Handschlag. Mit nachfolgender Unterschrift ist die Pflichtenbelehrung erfolgt.

#### **TOP 4: Vorstellung des Klimaschutzmanagers**

Ausschussvorsitzender Aselmann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt an den Klimaschutzmanager Matthias Weiß. Dieser begrüßt die Ausschussmitglieder und fügt hinzu, dass er sich freue heute alle Beteiligten kennenzulernen. Anhand einer Präsentation erklärt er die Aufgaben eines Klimaschutzmanagers.

Anmerkung zum Protokoll:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Im weiteren Verlauf der Sitzung bittet Klimaschutzmanager Weiß die Ausschussmitglieder Stellung zu nehmen, was diese von ihm erwarten und welche Themen aus Sicht der Ausschussmitglieder dringend bearbeitet werden müssen.

Für Ausschussmitglied Lüdemann sei Klimaschutz klar mit dem Thema Energieeinsparungen verbunden. Er regt an, dass der Klimaschutzmanager die Einsparpotenziale in kommunalen Gebäuden ermittelt.

Ausschussmitglied Dr. Homfeldt fordert klar definierte Punkte, die jeder umsetzen kann und keine ausführlichen Programme. Er befürchte, dass solche dann wenig Beachtung in der Umsetzung fänden.

Ausschussmitglied Oetjen beschäftigt die anhaltenden Dürren der letzten Jahre, daher müsse Wassermanagement ein essentielles Thema sein.

Ausschussmitglied Intelmann berichtet, dass sich in der Gemeinde Lauenbrück eine AG gebildet habe, welche sich mit der Nachnutzung der alten Grundschule beschäftige. Er möchte gerne wissen, ob der Klimaschutzmanager unterstützend bei der Erarbeitung eines Energiekonzeptes tätig sein könne. SGB Maier regt zu diesem Punkt an, dass sich die AG Leitung mit Klimaschutzmanager Weiß in Verbindung setzen solle um erste Details zu klären, da der Umfang dieser Aufgabe aktuell nicht erkennbar ist. Primär soll sich Herr Weiß um das Klimaschutzkonzept der Samtgemeinde und deren Mitgliedsgemeinden kümmern, kann jedoch bei Bedarf die Mitgliedsgemeinden bei ihren eigenen Vorhaben unterstützen.

Abschließend fordert Klimaschutzmanager Weiß alle Ausschussmitglieder auf bei Ideen und Wünschen gerne auf ihn zuzukommen. Weiterhin würde er sich freuen, wenn Klimaschutz ein nachhaltiges Thema in den Gremien und bei Veranstaltungen in den einzelnen Mitgliedsgemeinden werde.

## **TOP 5: Sachstandsbericht des integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Samtgemeinde Fintel**

Anhand der weiterführenden Präsentation erklärt Klimaschutzmanager Weiß, welche Daten die beauftragte Firma „Energienker“ benötige, um eine Treibhausbilanz erstellen zu können. Seine Aufgabe sei es aktuell alle Daten zusammenzutragen. Die erwartete Bilanz sei dann die Grundlage, mit welcher er das Klimaschutzkonzept erstellen könne.

Nach Bereitstellung aller Daten benötige die Firma ca. 6-8 Wochen und die Bilanz auszuarbeiten.

SGB Maier berichtet weiterhin, dass ein erster Maßnahmenkatalog erstellt wurde, um Einsparpotenziale zu ermitteln. Dabei haben sich die Verantwortlichen an bereits veröffentlichten Maßnahmenkatalogen anderer Städte und Kommunen orientiert. Diese Maßnahmen gelte es nun zu prüfen. Es handele sich dabei um kleinere Maßnahmen, aber auch um einige Punkte, bei deren Entscheidung die politischen Vertreter involviert werden müssten.

Klimaschutzmanager Weiß stellt anhand einer Präsentation die 15 Punkte der möglichen Einsparpotenziale vor.

### Anmerkung zum Protokoll:

*Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Zu Punkt 2 (Heizungsanlagen werden modernisiert und effektiviert) möchte beratendes Ausschussmitglied Witt bedacht wissen, dass die Investitionen mit den potenziellen Einsparungen verglichen werden. Klimaschutzmanager Weiß erwidert, dass die Investitionen immer Sinn ergeben müssten, die Kosten-Nutzen-Rechnung werde dabei immer bedacht. Weiterhin müssen Fördermöglichkeiten seitens der Bundesregierung berücksichtigt werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung entstehen kurze Nachfragen zu den Themen Homeoffice und der Überprüfung von Liegenschaften der Mitgliedsgemeinden.

Laut Ansicht von beratenden Ausschussmitglied Renken bedarf es schnell umzusetzender Maßnahmen. Daher erkundigt er sich, welche Art der Energieversorgung die neue Grundschule in Lauenbrück nutzen werde und ob dabei auch die Möglichkeit der Flüssiggas-Versorgung in Betracht gezogen wurde. Weiterhin interessieren ihn die Konditionen des neu abgeschlossenen Stromversorgungsvertrages.

SGB Maier erklärt, dass auch der Neubau der Grundschule an das Fernwärmenetz der Firma Ehlbeck angeschlossen werde. Weiterhin werde das Gebäude aber auch mit Photovoltaik und einer Wärmepumpe ausgestattet. Die Möglichkeit der Flüssiggasversorgung wurde diskutiert aber nicht umgesetzt.

Die genauen Konditionen zur Stromversorgung würden mit dem Protokoll nachgeliefert.

### Anmerkung zum Protokoll:

*Die Ausschreibung zur Stromlieferung für die Jahre 2023 und 2024 läuft aktuell noch, daher können die detaillierten Konditionen noch nicht benannt werden.*

Beratendes Ausschussmitglied Witt sieht die genannten Einsparpotenziale als selbstverständlich an. Wenn diese Regeln nicht schon in der Vergangenheit eingehalten wurden, seien an dieser Stelle öffentliche Gelder verschwendet worden.

|   |
|---|
| <b>TOP 6: Einrichtung einer Arbeitsgruppe</b><br><b>Vorlage: 065/2022</b> |
|---|

Ausschussvorsitzender Aselmann übergibt an SGB Maier. Dieser erklärt, dass über die Vorlage zur Einrichtung von Arbeitsgruppen auch bereits in allen anderen Fachausschüssen beraten wurde, bspw. wurde aus dem Schulausschuss heraus eine AG Schulstruktur gegründet.

Ausschussmitglied Kahlke sieht aktuell keinen Bedarf zur Gründung einer Arbeitsgemeinschaft. Sobald die Ergebnisse der Firma Energielenker vorlägen könne darüber erneut beraten werden. Wichtige Mitglieder einer möglichen AG seien seiner Meinung nach dann auch die Hausmeister, KiTa- Leitungen und Mitarbeiter des Finteler Freibades.

Auch Ausschussvorsitzender Aselmann sieht aktuell keine Notwendigkeit einer zusätzlichen AG, weiterhin bestehe zudem die Möglichkeit den Klimaausschuss mehrmals jährlich tagen zu lassen. Ausschussmitglied Oetjen fügt hinzu, dass die Sitzungen bei Bedarf auch kurzfristig einberufen werden könnten.

Ausschussmitglied Schnellrieder erklärt, dass das Klimaschutzkonzept vorsehe, die Öffentlichkeit einzubeziehen. Daher solle eine potenzielle AG vornehmlich aus Bürgerinnen und Bürgern der Samtgemeinde Fintel bestehen und nicht aus den politischen Vertretern dieser. Gegebenenfalls könne Klimaschutzmanager Weiß zu spezifischen Themen Freiwillige Bürgerinnen und Bürger für eine Arbeitsgemeinschaft gewinnen.

Der Klimaausschuss schlägt einstimmig vor,

für den spezifischen Ausschuss aktuell keine Arbeitsgemeinschaft einzurichten.

|   |
|---|
| <b>TOP 7: Antrag 003/2022: Bündnis 90/Die Grünen Anpassung der Hauptsatzung an die Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Klimaschutzmanagement</b><br><b>Vorlage: 071/2022</b> |
|---|

Ausschussvorsitzender Aselmann bittet Ausschussmitglied Schnellrieder den Antrag zu erläutern. Dieser erklärt, dass aktuell nirgends stehe, dass sich die Samtgemeinde Fintel zum Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsgedanken bekenne. Der Antrag sehe vor, dass sich die politischen Vertreter um Formulierungen bemühen und entscheiden, an welcher Stelle diese passend in die Satzung eingearbeitet werden könnten. Die 17 Nachhaltigkeitsziele seien einfach und klar formuliert und sollten bei jeglichen Entscheidungen bedacht werden.

SGB Maier teilt mit, dass der Verwaltung in der SGA- Sitzung Ende April die Aufgabe übertragen wurde einen „Katalog der Aufgaben“ zu Paragraph 3 der Hauptsatzung zu erarbeiten. Dieser solle in der letzten Ratssitzung dieses Jahres vorgestellt werden, damit die neu formulierte Hauptsatzung Anfang nächsten Jahres beschlossen werden könne. Er schlage vor die im Antrag formulierten Nachhaltigkeitsgedanken und -verpflichtungen dort mit einzubeziehen.

Ausschussmitglied Oetjen gibt zu bedenken, dass dadurch Klimafolgekosten entstehen könnten und dies zudem Mehrarbeit für den Klimaschutzmanager bedeute. Er erachte es nicht als zwingend notwendig dafür verpflichtend die Hauptsatzung zu ändern.

Laut Ausschussmitglied J. Intelmann könne der Klimaschutzgedanke aufgenommen werden, aber ohne alle 17 Punkte einzeln aufzuzählen.

Ausschussmitglied Schnellrieder möchte dazu anregen global zu denken. Die Entscheidungen die getroffen werden betreffen Generationen und daher müsse im Voraus geprüft werden welche Auswirkungen diese Entscheidungen hätten.

Laut Meinung von beratendem Ausschussmitglied Witt müsse die Politik flexibel denken um bei den Bürgern anzukommen. Reglementierungen seien da nicht der richtige Weg.

In der weiteren Diskussion überwiegt das Meinungsbild, dass der Antrag zu viele Reglementierungen mit sich bringe.

Ausschussmitglied Oetjen schlägt vor, den Antrag in dieser Form abzulehnen, die Grundsätze des Antrages aber mit in die Diskussion zur Neugestaltung des Paragraphen 3 der Hauptsatzung als Absichtserklärung einfließen zu lassen.

Der Klimaausschuss empfiehlt diese geänderte Beschlussfassung einstimmig.

## **TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**

SGB Maier hat keine weiteren Mitteilungen.

## **TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

### **a) Schülerbeförderung**

-----

Ausschussmitglied Oetjen erkundigt sich, ob der Grund für die entfallenen Busverbindungen bekannt sei.

SGB Maier erklärt, dass die Verwaltung in den letzten Tagen Kontakt zu den Zuständigen beim Landkreis gesucht habe, bisher aber keine eindeutigen Erklärungen bekommen habe. Er hoffe, in den kommenden Tagen Näheres zu erfahren.

## **TOP 10: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

Ausschussvorsitzender Aselmann verabschiedet alle Anwesenden und schließt die erste Sitzung des Klimaausschusses um 20:13 Uhr.

gez. Claassen  
Protokollführerin

gez. Maier  
Samtgemeindebürgermeister

gez. Claus Aselmann  
Ausschussvorsitzender